

19. Mai 1981

Liebe Angehörige !

Seit Wochen haben wir nun an der Seite unserer Kinder in ihrem Kampf um Haftbedingungen, die sie ihre Haftzeit überleben lassen, gestanden. Viel selbstlose Bereitschaft, Nerven und aufreibender Einsatz waren erforderlich und sind es noch, um die einmal festgeschriebene Sonderbehandlung unserer Leute in den Gefängnissen der BRD und in der Schweiz öffentlich zu machen, und die Bürokratie zum Einlenken zu bewegen.

Der Tod von Sigurd Debus und der Versuch, über seinen Tod hinweg wieder Unbeugsamkeit zu demonstrieren, zeigen uns eindeutig wie notwendig es ist, die Öffentlichkeit auf die Entwicklung aufmerksam zu machen.

Leider hat sich gezeigt, daß wir zu wenige sind, um das Eis zum Bersten zu bringen. Obwohl wir einen solidarischen Kampf für alle politischen Gefangenen führen, müssen wir feststellen, daß noch viele Angehörige sich zurückhalten. Warum das so ist, soll hier nicht erörtert werden. Wir möchten aber noch mal alle Angehörigen dazu aufrufen, sich hinter ihre Kinder zu stellen und unsere Arbeit zu unterstützen. Wir sind uns klar, daß nicht jeder aktiv teilnehmen kann; sei es aus Krankheit, Alter oder sonstigen Gründen. Aber auch finanzielle Unterstützung kann uns helfen.

Unser Konto lautet:

Spendenkonto " Angehörige "

Konto-Nr. 124 702 909 bei der Heidelberger Volksbank

BLZ 672 900 000

Unter Hinweis auf die grundsätzlich positiv beurteilte Arbeit unserer Angehörigeninitiative und seine Funktion als Äquivalent zu der schweigenden oder feindlichen Medienpolitik - die Legalität unserer Aktivitäten ist bisher nicht angezweifelt worden - grüßen wir alle noch abseits stehenden Angehörigen, hoffen auf baldige Unterstützung unserer gemeinsamen Aufgabe und laden ein zu unserem Treffen am

Samstag, den 30. Mai 1981 von 12⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr

im " Bürgertreff Westend " Kettenhofweg/Ecke Ulmenstraße, Frankfurt.

Solidarische Grüße

d i e A n g e h ö r i g e n

Kontaktadresse: Martha Barabaß, Rottstraße 20, 4530 Bochum 1